

Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien

Das Familienzentrum Brigittenheim pflegt seit Jahren einen intensiven Informationsaustausch mit Vereinen, Gruppierungen, Ämtern, benachbarten Tageseinrichtungen, Beratungsstellen, Stadt- und Kreisverwaltung, die in irgendeiner Form in Bezug zu Kindern und Familien stehen.

Seit 2012 verfügt die Stadt Nettetal über ein eigenes Jugendamt mit einem dort integrierten Familienbüro. Mit allen dort tätigen Mitarbeitern stehen wir im regelmäßigen Kontakt. Zweimal jährlich finden Treffen mit allen FZ's Nettetals (Lenkungsgruppe) und Jugendamtsmitarbeitern statt.

Unsere Einrichtung verfügt über ein aktuelles Verzeichnis von Beratungs- und Therapiemöglichkeiten in der Umgebung sowie über ein aktuelles Verzeichnis von Angeboten zur Gesundheits- und Bewegungsförderung. Die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Institutionen und die Vermittlung von Kontakten dorthin intensivieren sich zunehmend.

Was den Bereich der interkulturellen Öffnung unserer Einrichtung betrifft, möchten wir die in den letzten Jahren entstandene, intensive Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Integration der Stadt Nettetal und seit Januar 2015 mit dem Sozialamt der Stadt Nettetal im Bereich Migration und Flüchtling und dem Flüchtlingsrat erwähnen. (Kooperationsvereinbarung) Ein intensiver Austausch findet seit 2016 auch mit der Flüchtlingshilfe Nettetal statt. Des Weiteren pflegen wir Kontakte mit dem Integrationszentrum und dem Integration - Point in Viersen.

2011 nahmen alle Mitarbeiter an einer In-House-Schulung zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ teil.

Seit dem 01.01.2018 gibt es eine Spielgruppe, resultierend aus dem Bundesprojekt: „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“, in unserer Einrichtung.

2018 nahmen zwei Fachkräfte an mehreren Fortbildungen zur interreligiösen Kompetenz in katholischen Kitas teil.

Zwei Kollegen besuchten den Fachtag „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“ zum Projekt: „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“.

Zwei Fachkräfte sind seit Jahren Mitglied im „Netzwerk Integration“ der Stadt Nettetal und eine Fachkraft ist Mitglied im „Netzwerk Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund“.

Über die regelmäßig stattfindenden Treffen im Zusammenhang mit Asyl, Flucht, Migration und Integration, an denen immer Kollegen teilnehmen, wird in den Teamsitzungen berichtet.

Über aktuelle Themen werden die Eltern über Pressemitteilungen und in der Einrichtung von den Fachkräften informiert.

Unsere Einrichtung organisiert seit Februar 2015 einen Deutschkurs für alle Familien mit Migrationshintergrund, jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in der Zeit von 9:00 Uhr bis 11:00Uhr. Dieser Kurs ist kostenlos und für alle zugänglich.

Ein Flyer in 7 Sprachen wurde in ganz Nettetal verteilt.

Das Familienzentrum organisiert Eltern - Kind - Gruppen für Familien mit unter dreijährigen Kindern.

Folgende Kurse werden jeweils donnerstags in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr oder freitags in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Mehrzweckraum der Einrichtung angeboten:

- Babymassage
- Pecip

Die Pecip-Kurse etablierten sich in den letzten Jahren in den Räumlichkeiten von Frau Stieger (stadtteilübergreifend 4 km) und werden von den Eltern angenommen. Sollten Sie Interesse an einem solchen Kurs haben, melden Sie sich bitte bei Frau Stieger oder im Familienzentrum. Informations-Flyer erhalten Sie in der Einrichtung.

Im November 2016 ließen sich drei Kolleginnen im Bereich Kind,- und Babymassage fortbilden, um ab 2017 Kurse im Familienzentrum anzubieten. Aktuell findet der nächste Kurs im April 2019 statt.

Eltern-Kind-Gruppen für Familien mit Kindern unter drei Jahren werden mehrmals wöchentlich von der Pfarrgemeinde unter Leitung der Gemeindeferentin Frau Müller angeboten und von den Familien in Anspruch genommen. Eltern-Kind-Spielgruppen werden zudem von der evangelischen Gemeinde angeboten.

Weitere Angebote werden in Kooperation mit dem FZ, vom TSV Kaldenkirchen und dem Städtischen Hallenbad gemacht. (Eltern-Kind Turnen, Babyschwimmen). Im nahegelegenen Fitness Studio finden zudem Schwimmkurse für Säuglinge und Kleinkinder statt.

Seit dem 01.01.2018 ist in den Räumlichkeiten unserer Einrichtung eine Spielgruppe für max.10 Kinder eingerichtet. Diese Gruppe resultiert, wie schon erwähnt, aus dem Bundesprogramm: „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“.

Die Vermittlung von Familien zur Erziehungs-/ Familienberatung in die Beratungsstelle Viersen, Kath. Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche und zur Kontak-Rat-Hilfe Viersen e.V. erfolgt bei Bedarf in Gesprächen zwischen den Erzieherinnen und den Eltern. Die Gespräche verlaufen individuell und in keinem festgelegten zeitlichen Rahmen. Das Personal entscheidet hierbei situationsbezogen.

Eine Vermittlung wird auch dann angestrebt, wenn von den Erzieherinnen beobachtet wird, dass eine fachliche, intensive Beratung notwendig ist. Eine Begleitung der Eltern erfolgt bei Bedarf und Wunsch der Eltern durch die Person ihres Vertrauens. Zeitkontingente werden hierfür eingeplant.

Eine regelmäßig stattfindende offene Sprechstunde, einmal im Monat, findet jeweils Mittwochs nachmittags im benachbarten Familienzentrum „Inkita“ unter der Leitung von Frau Platen und Frau Wochnik-Tairi statt. Die Fuß Läufigkeit dorthin beträgt 300m. (Kooperationsvereinbarung)

Eine regelmäßig stattfindende offene Sprechstunde im FZ von Seiten der Kath. Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche findet zuz. nicht statt. Die Kath. Beratungsstelle bietet seit 2010 jedoch jeweils dienstags eine offene Sprechstunde in den eigenen Räumlichkeiten an. (Kooperationsvereinbarung Beratungsstelle) Erstgespräche finden und fanden jedoch auf Wunsch im Familienzentrum statt.

Als weitere Institution für Erziehungs-/Familienberatung konnten wir 2011 die Kontakt-Rat-Hilfe Viersen e.V. gewinnen.

Eine Mitarbeiterin bot seit September 2011 eine monatlich stattfindende, offene Sprechstunde in den Räumlichkeiten des FZ's an. (Kooperationsvereinbarung).

Aufgrund der rückläufigen Inanspruchnahme im Jahr 2013 wird eine im FZ stattfindende Sprechstunde nur noch bei Bedarf angeboten. Wir bitten daher um eine telefonische Rückmeldung.

Die qualifizierte Ausbildung der Fachkräfte, deren Teilnahme an unterschiedlichen Fortbildungen (z.B. MOVE) und deren langjährige Berufserfahrung ermöglicht jedoch bei Bedarf von Seiten der Eltern / Familien auch, eine einmal im Monat stattfindende Sprechstunde, freitags in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Neben der Vermittlung von Erziehungs- / Familienberatung steht die Einrichtung im ständigen Kontakt mit dem ASD des Jugendamtes der Stadt Nettetal. Mit den für Kaldenkirchen zuständigen Mitarbeitern, Frau Küppers und Herr Ortmeier, finden bei Bedarf Fallbesprechungen im Familienzentrum mit der Leitung /päd. Mitarbeiterin, dem ASD und / oder den Eltern statt.

Im Fachgespräch werden evtl. erforderliche Jugendhilfe- Maßnahmen entwickelt.

Eine aufsuchende Elternarbeit erfolgt parallel.

Des Weiteren stellen die Mitarbeiter des ASD (Babybesuchsdienst) bei ihren Hausbesuchen zur Erstberatung der Eltern in Nettetal auch die Angebote unserer Einrichtung vor.

Der Babybesuchsdienst ist seit 2012 fester Bestandteil im Familienbüro der Stadt Nettetal.

Unser Familienzentrum ermöglicht jederzeit auch individuelle Erziehungs-/ Familienberatung in seinen Räumlichkeiten, wobei eine ungestörte Beratungssituation und der Vertrauensschutz gewährleistet sind.

Das gesamte Team steht den Eltern und Familien für Gespräche zur Verfügung.
Bei Bedarf und auf Wunsch besuchen wir Sie auch gerne zu Hause.
Beratung und Hilfe wird den Familien bei der Arbeitssuche und Wohnungssuche angeboten (Kooperation Job-Center, Firmen und Baugesellschaft in Nettetal).
Beratungsleistungen für Eltern zu nicht-erziehungsbezogenen Themen werden von Kontakt-Rat-Hilfe e.V. Viersen, vom GFB Viersen und von der Streetwork Nettetal angeboten.

Als ein weiterer Bestandteil der Beratung von Eltern verfügt das Familienzentrum über anerkannte Verfahren zur allgemeinen Früherkennung ;
Dortmunder Entwicklungsscreening für den Kindergarten / DESK 3-6
Die Beobachtungen des pädagogischen Fachpersonals werden in diese Bögen übertragen ausgewertet und die Ergebnisse mit für unsere individuellen Handlungskonzepte genutzt.
Die Ergebnisse werden dokumentiert (Entwicklungsbriefe und Lerngeschichten) und mit den Eltern besprochen. Sie dienen zudem, gegebenenfalls zur weiteren Vermittlung therapeutischer Maßnahmen.

Zur Beobachtung, Dokumentation und Planung von Entwicklungsprozessen verwendet die Einrichtung außerdem selbst erarbeitete Beobachtungs- Formulierungshilfen, die sich in den schriftlichen Entwicklungsdokumentationen wiederfinden.
Jedes Kind im FZ verfügt über einen eigenen Entwicklungsordner (Portfolio) und erhält diesen mit dem Verlassen der Einrichtung.
Eine Einsichtnahme von Seiten der Kinder und Eltern ist jederzeit gegeben.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Konzept: „Beobachten und dokumentieren“.
Zusätzlich bieten wir einmal im Jahr einen Elternsprechtag für alle Eltern an.

Es wird dafür gesorgt, dass die Inanspruchnahme von U-Untersuchungen und die Zusammenarbeit mit Kinderärzten und Kinderärztinnen gezielt gefördert werden.
Gespräche mit Eltern und Ärzten, Beobachtungsvermerke, Krankmeldungen, und Informationsveranstaltungen im FZ mit Kinderärzten. Das FZ füllt bei Bedarf einen Beobachtungsbogen, der zur Vorlage bei den Vorsorgeuntersuchungen U7, U7a, U8 und U9 genutzt werden kann, aus und bespricht diese im Vorfeld mit den Eltern.
Herr Dr. Rechenberger oder Dr. Reiners führen einmal jährlich einen Informationsabend in der Einrichtung durch. (Kooperationsvereinbarung)

Sprachfördermaßnahmen für Flüchtlingskinder, die noch keine Einrichtung besuchen, werden seit 2016 in Kooperation mit der Flüchtlingshilfe Nettetal in Nettetal und seit 2018 von Frau Besta im FZ durchgeführt. Ein Konzept von Frau Besta liegt in der Einrichtung aus.

Spezielle Verfahren zur Früherkennung im Bereich der Sprachentwicklung und Förderung wie:

- BaSik U.3 und Ü.3
- Bielefelder Screening / BISC

sind im FZ vorhanden und werden durchgeführt.

Wir bieten für Kinder der Einrichtung spezielle Kurse und Programme zur zusätzlichen Sprachförderung an.

- Hören – Lauschen- Lernen Trainingsprogramm / HLL
- Das bin Ich
- Wuppis Abenteuer Reise
- Hör - Fink
- DaZ - Box

- „Deutsch für den Schulstart“ Einzelförderung durch qualifizierte Fachkräfte
- Sprachförderprogramm unter Leitung von Frau Besta
- Wir verstehen uns gut

Alle Mitarbeiter nahmen an sehr umfangreichen Sprachförderseminaren teil.

Aktuell nahm das gesamte Team, am 14. Januar 2017 an einer Inhouse - Schulung / Alltagsintegrierte Sprachförderung / BaSik teil.

Durch ein umfangreiches Sprachförderkonzept, welches jährlich aktualisiert und evaluiert wird, werden die Eltern der Einrichtung über alle Sprachfördermaßnahmen informiert.

Neben einer Vermittlung zu Erziehungs-/ Familienberatungsstellen ermöglicht unsere Einrichtung auch individuelle Beratungen in eigenen Räumlichkeiten, in denen eine ungestörte Beratungssituation und der Vertrauensschutz gewährleistet ist.

Die Beratungen werden durchgeführt von:

Der Kath. Beratungsstelle für Eltern – Kinder und Jugendliche Viersen

Der Kontakt-Rat-Hilfe Viersen e.V.

und dem ASD – Nettetal.

Während der Öffnungszeiten können Kinder zu Therapiestunden für Logotherapie gebracht und abgeholt werden. Seit dem 03.09.2015 finden Therapiestunden, Ergotherapie, jeweils Donnerstagvormittag im FZ statt.

Als spezielle Verfahren zur Früherkennung wendet unsere Einrichtung für den Bereich der Sprachentwicklung an: BISC, für den sozial-emotionalen Bereich: Herner Materialien und für den Bereich motorische Entwicklung: PEP-R

Vor der eigentlichen Aufnahme der Kinder besuchen die Mitarbeiter der Einrichtung alle „neuen Eltern“, um über die Einrichtung umfangreich zu informieren.

Zwei Mitarbeiterinnen nahmen am Seminar „Der Hausbesuch-aufsuchende Elternarbeit in Familienzentren“ teil.

Des Weiteren finden Hausbesuche bei Bedarf und auf Wunsch der Eltern statt.

Die Einbeziehung mehrsprachiger Ansprechpersonen ist bei Eltern mit Migrationshintergrund gewährleistet. (Polnisch, Russisch, Französisch, Persisch, Türkisch, Niederländisch)

In Problemsituationen finden Hausbesuche auch mit Mitarbeitern des ASD statt

Gesundheitsförderung

Alle Mitarbeiter der Einrichtung nahmen am Kurs – Projekt „Tiger Kids“ der AOK teil.

Zwei Mitarbeiter besuchten die Veranstaltung „Kleinkinder mit Diabetes“ in Viersen.

An der Fortbildungsveranstaltung ADHS- ein Thema für Erzieherinnen?! nahmen zwei Fachkräfte teil.

Die Seminare der Kreispolizeibehörde Viersen wurden bis 2015 von 7 Kollegen besucht und Frau Krämer besuchte in regelmäßigen Abständen die Seminare der Unfallkasse NRW „Sicherheit und Gesundheit in der Kindertageseinrichtung – Sicherheitsbeauftragte“. Frau Mora besuchte als neue Sicherheitsbeauftragte der Einrichtung das Seminar der Unfallkasse NRW.

Am Informationsabend mit DR. Rechenberger nahmen alle Mitarbeiter teil.

Eine Teamfortbildung zum Thema: ADHS fand unter Leitung von Herrn Dr. Reiners im FZ statt.

Des Weiteren finden in unserer Einrichtung zweimal jährlich Kurse für Eltern mit Kindern zur Thematik „gesunde Ernährung“ statt und das FZ pflegt einen engen Kontakt zum TSV Kaldenkirchen, über dessen Angebote regelmäßig informiert wird.

Umfangreiche Informationen zum Thema: Gesundheit und Ernährung entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Bildungskonzept.

Bewegungsförderung

Vier Mitarbeiter wurden in der Feldenkrais- Methode, Bewusstheit durch Bewegung, geschult.

Zwei Mitarbeiter sind ausgebildete Musikfachkräfte des Projektes „Musik im Kindergartenalltag“.

Zwei weitere Fachkräfte nahmen an Fortbildungen zur Bewegungsförderung bei Kindern teil. (Übungsleiterschein Kreis Sportbund)

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Bildungskonzept „Bewegung“

Kinderschutz

Zweimal jährlich besuchten Frau Smets und Frau Krämer die Netzwerktreffen „Frühe Hilfen Nettetal“

Alle Mitarbeiter wurden zum „sozialen Frühwarnsystem NRW“ sowie zum Projekt „Faustlos“ und „Kindergarten PLUS“ geschult.

Eine Fachkraft nimmt regelmäßig an Seminaren der Landesunfallkasse NRW teil.

Zwei Fachkräfte nahmen an der Fortbildung „Kindeswohlgefährdung erkennen- verstehen-handeln teil“.

Zwei Fachkräfte besuchten die Veranstaltung „Das neue Bundeskinderschutzgesetz – und wem es nützt“

Alle Mitarbeiter wurden in „Kita-Move“ geschult.

Fünf Kollegen besuchten den Fachtag des Jugendamtes der Stadt Nettetal zum Thema: Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz.

Im Zusammenhang mit den gesetzlichen Vorgaben nahm das gesamte Team 2014 an einer Intensiv Schulung zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen, teil.

Vier Fachkräfte nahmen am Fachtag „Kooperation im Kinderschutz unter Berücksichtigung der Datenschutzes“ und zwei Mitarbeiter am Fachtag der Datenschutzes“ und zwei Mitarbeiter „Psychische Erkrankungen und Elternschaft: Auswirkungen auf das mütterliche Führsorgeverhalten und die frühkindliche Bindungsentwicklung“ teil.

Weitere Fachkräfte nahmen teil am Fachtag: „Anzeichen für Kindeswohlgefährdungen aus medizinischer Sicht“ und am Fachtag „Umgang um jeden Preis“.

Des Weiteren verfügt unsere Einrichtung über einen Kooperationsvertrag zum Kinderschutz mit der Stadt Nettetal.

Ein Sexualpädagogisches Konzept wurde 2018 im Team erarbeitet.

Ein „Institutionelles Schutzkonzept des Katholischen Kirchengemeinde Verbandes Nettetal“ (KGV) liegt seit 2018 vor.

Im Frühjahr 2019 findet eine erneute Präventionsschulung für das gesamte Team statt.

Die Räumlichkeiten in der Einrichtung außerhalb der Öffnungszeiten und im angrenzenden Convent können von Familien für Treffen, Beratungen und andere Aktivitäten genutzt werden. Diese Räumlichkeiten werden auch von der Tageseinrichtung genutzt. Absprachen für eine Nutzung der Räumlichkeiten sind erforderlich und können im FZ oder im Pfarrbüro getroffen werden.

Familienbildung und Erziehungspartnerschaften

Die Einrichtung verfügt über ein stets aktuelles Verzeichnis von Angeboten der Eltern- und Familienbildung in der Umgebung. (Kath. Forum / VHS) Alle Informationsmaterialien werden regelmäßig in der Einrichtung ausgelegt (ausgehängt) und im Schaukasten vor der Einrichtung bekannt gemacht.

Familienbildungsangebote werden zusätzlich, jährlich, in einer gesonderten Broschüre aufgeführt und im Sozialraum verteilt. Dabei treffen wir Absprachen mit dem benachbarten Familienzentrum, um bedarfsorientiert und nicht thematisch parallel anzubieten.

Das Familienzentrum organisiert Kurse zur Stärkung der Erziehungskompetenz wie z.B.

- Der rote Faden... Erziehung von Anfang an? Kinder von 0 bis 2 Jahren
- Der rote Faden... Für eine Erziehung ohne Machtkämpfe Kinder von 2 bis 8 Jahren
- Der rote Faden... Pubertierende Kinder – einflussreiche Eltern
- Starke Eltern – starke Kinder
- Der Erziehungsführerschein
- Eltern – seid endlich wieder Leitwölfe!

und bietet diese im Wechsel und nach dem Bedarf der Familien an.

Elternabende zu unterschiedlichen pädagogischen Themen finden in den Räumlichkeiten der Einrichtung jeweils ab 19.30 Uhr statt.

- „Du Kannst das!“, am 12.03.2019
- Kind und Verkehr, am 30.04.2019
- Wie (un)gesund ist Dreck?, am 11.06.2019
- Handy, Internet und CO.- Chance und Risiko, am 29.10.2019
- Gemeinsames Kochen: Ostermenü, am 08.04., 09.04. und 10.04.2019
- Gemeinsames Kochen: Herbstliche Gerichte, am 30.09., 01.10. und 02.10.19
- Gemeinsames Kochen: Weihnachtmenü, am 09.12, 10.12. und am 11.12.19
- Sprachentwicklung: Sprache von 0-6 Jahren, im September 2019

Weitere Angebote werden in Kooperation mit dem Verbund FZ Inkita und Purzelbaum gemacht.

Interkulturelle Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Netzwerk Integration, dem Netzwerk Frauen und Mädchen, sowie dem Nachbar – FZ Inkita und Purzelbaum statt.

Aktionen im Bereich der Integration der Stadt Nettetal der letzten Jahre, vertreten durch den Integrationsrat, dem Netzwerk Integration und dem Netzwerk für Frauen und Mädchen:

- Sprachförderung in der Realschule Kaldenkirchen/ Berufskolleg Lobberich
- Ausstellungen („Roma Leben“, „Tatmotiv Ehre“ und „Berlin – Istanbul-Erinnerungen an eine neue Heimat“)
- Erstellung Integrationswegweiser
- Unterstützung Projekt „Schwer Mobil“
- Initiative Einrichtung Hütte Kaldenkirchen

- Finanzielle Unterstützung interkultureller Aktionen (Weltkindertag, Jugendkulturfestival, Fußballturnier, russische Weihnachtsfeier etc.)
- Infoveranstaltung „Islamische „Religion-Tradition-Integration“
- Besuch Moschee Duisburg
- Internationales Kochen
- Sprechstunde Bürgerbüro Breyell
- Frauenschwimmen
- Wegweiser für Frauen
- Nähkurs
- Deutschkurs für Migranten und Flüchtlinge im Convent

Auch 2018 fand eine Vielzahl an Aktivitäten für Familien mit Migrationshintergrund statt.

Am 18.05.2019 veranstaltet unser FZ ein interkulturelles Familien - Maifest ab 14:00 Uhr.

Unsere Einrichtung ist seit 2017 im Bundesprogramm: „Kita-Einstieg: Brücken bauen für frühe Bildung“.

Weitere Informationen zur Umsetzung dieses Programmes finden sie im Konzept: „Spielgruppe im Familienzentrum Brigittenheim“.

Als niedrigschwellige Aktivität organisierte das FZ jährlich, einen Abend: „Schultüten basteln“ für alle interessierten Familien.

Joga Kurse sind fester Bestandteil im FZ. Kochkurse, Nähkurse, Malkurs werden bei Bedarf angeboten.

Selbstorganisierte Aktivitäten der Eltern / Familien können in den Räumen der Einrichtung durchgeführt werden.

Eltern, Kinder und Betreuer der Kolping Tanz Gruppen treffen sich jeden Montag ab 17:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr im FZ.

Im Anschluss trainieren die Männer des Männerballetts von „Alles det met“.

Lehrer, Eltern, Kinder und Jugendliche Tamilischer Herkunft, treffen sich 2018 jeden Samstag zum kulturellen Austausch und tamilischen Unterricht im Familienzentrum.

Den Eltern wird jederzeit die Möglichkeit gegeben, sich über die gesetzlich vorgegebenen Mitwirkungsmöglichkeiten hinaus an der Planung und Durchführung von Aktivitäten der Einrichtung / des Familienzentrums zu beteiligen.

Alle Angebote für die Eltern werden zeitlich so organisiert, dass auch voll berufstätige Eltern die Möglichkeit haben, sich zu beteiligen, z.B. ab 19.00 Uhr oder samstags.

Kurse zur Gesundheitsförderung und zur Bewegungsförderung werden in der Einrichtung angeboten.

Z.B.

Joga seit April 2016 FZ – Brigittenheim, fortlaufend jeden Dienstag, zwei Kurse.

Babymassage - Kurs jährlich, Häufigkeit nach Bedarf der Eltern.

Gemeinsam Kochen macht Spaß / Gesunde Ernährung, immer zwei bis dreimal jährlich, immer an drei aufeinander folgenden Tagen

Erste Hilfe bei Kindern immer im Frühjahr und im Herbst.

Natur- und Hausmittel bei Kinderkrankheiten am 05.11.2019

Sollte weiteres Interesse bestehen, findet dieser Kurse fortlaufend statt.

In Kooperation mit dem FZ- Purzelbaum und dem FZ „Inkita“ finden weitere Kurse statt.

Deutschkurse für Mitbürger mit Migrationshintergrund fanden seit November 2012 bis 2016 täglich von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr im benachbarten Convent, unter Leitung der Euro-Schulen statt.

In Kooperation mit dem Integrationsrat und dem Netzwerk Integration werden weitere Kurse in Nettetal angeboten. Hierzu erhalten Sie Informationen beim Bürgerservice der Stadt Nettetal oder im FZ.

Des Weiteren findet in der Verantwortlichkeit unserer Einrichtung, in Kooperation mit der Pfarre St. Clemens, seit dem 02.03.2015 ein kostenloser Deutschkurs für alle Mitbürger/ Flüchtlinge, mit Migrationshintergrund jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in der Zeit von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr statt.

Weitere Bildungsmöglichkeiten für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte werden in Form von Informationsnachmittagen zum deutschen Bildungs- und Gesundheitssystem von unseren beiden Fachkräften der Spielgruppe regelmäßig angeboten.

Seit Januar 2011 war unsere Einrichtung ein Treffpunkt für alleinerziehende Frauen. Die Frauen trafen sich alle 14 Tage samstags ab 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr zum gemeinsamen Austausch und Information. 2016 und 2017 fielen alle Treffen mangels Interesse und Bedarf aus. 2018 wurde der Treffpunkt aufgelöst. Sollte in diesem Jahr wieder Interesse bestehen, stellen wir natürlich wieder unsere Räumlichkeiten zur Verfügung.

Ein Informationsabend zum Thema: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung wird jährlich angeboten.

Einmal pro Kindergartenhalbjahr macht das Familienzentrum spezielle Angebote für Väter und Kind. Gemeinsame Aktivitäten werden von uns organisiert und durchgeführt.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf das umfangreiche Programm vom Naturschutzhof – Nettetal (Kooperationspartner) aufmerksam machen. Informationen erhalten sie in der Einrichtung bzw. aktuelle Angebote finden sie in unserem Schaukasten vor der Einrichtung.

Ein Informationsangebot bezüglich Kind und Medien findet in diesem Jahr am 29.10. statt.

Kreativ -/ Malkurse werden in unterschiedlichster Weise angeboten:

Kreativ -/ Malkurs für Erwachsene

Kreativ -/ Malkurs für Eltern und Kinder

Kreativ -/ Malkurs für Kinder von 5 bis 8 Jahren

Angeleitet werden diese Kurse von Frau Kückemanns. Die Termine richten sich nach dem jeweiligen Bedarf.

Der diesjährige Babysitter Kurs ist am 20.09. und 21.09.2019.

Für Anregungen, Lob und Kritik steht den Eltern im Flur ein Behältnis zur Verfügung.

Unsere Einrichtung verfügt über ein Konzept für Eltern und Kinder zur Partizipation und Beschwerdemanagement welches regelmäßig evaluiert wird.

Kindertagespflege

Die Einrichtung verfügt über schriftliche Informationsmaterialien zum Thema „Kindertagespflege“, die in einem Ordner zusammengefasst sind und in der Einrichtung ausliegen.

Wir verfügen über Informationen zur Vermittlung von Tageseltern in der Kommune und können Eltern entsprechend beraten. Die Beratung erfolgt bei einem Bedarf der Eltern bei der Anmeldung der Kinder oder bei direkten Anfragen von Seiten der Eltern. Neben den Informationen unsererseits erhalten die Eltern einen Flyer vom Jugendamt der Stadt Nettetal und wir vermitteln dorthin.

Weitere Informationen zum Thema „Tagespflege“ erhalten alle interessierten Eltern, durchgängig, im Familienbüro der Stadt Nettetal.

Nach Angaben von Frau Stewen finden jährlich mehrere 100 Beratungen zum Thema „Tagespflege“ statt.

Informationsabende in den einzelnen Stadtteilen bzw. Familienzentren, haben sich nicht bewährt.

Durch regelmäßige Treffen, bzw. durch einen informellen Austausch mit Frau Hümbts-Darda und Frau Stewen wird dafür gesorgt, dass eine Mitarbeiterin auf Fragen der Eltern zur Tagespflege kompetent eingehen kann.

Die vom Familienzentrum formulierte schriftliche Darstellung des Angebotes zum Thema Kindertagespflege wird im Ortsteil Kaldenkirchen an verschiedenen Orten ausgelegt.

Der Weiteren beim Kinderarzt in Nettetal und im Familienbüro der Stadt Nettetal.

Unsere Gesamtbroschüre wird durch die Mitarbeiterin in Jugendamt, Babybesuchsdienst, an alle Eltern von Neugeborenen verteilt.

Das Familienzentrum verfügt über Informationen zu Angeboten der Qualifizierung von Tageseltern. (Kath. Forum)

Diese Angebote sind unter anderem in einer Informationsbroschüre zusammengefasst und den Eltern bei Bedarf ausgehändigt.

Die Einrichtung verfügt über Kontakte zu allen Tagespflegeeltern im Stadtteil Kaldenkirchen und bindet sie durch informelle Treffen, Hospitationsmöglichkeit im FZ, Raumnutzung im FZ, Einladungen zur Teilnahme an Angeboten und Festen ein.

Die konkrete Vermittlung der Kindertagespflegepersonen obliegt dem Jugendamt der Stadt Nettetal.

Im Familienzentrum stehen den Tageseltern zwei Räume außerhalb der Öffnungszeiten, jeweils ab 16:00 Uhr bis 22:00 Uhr zur Verfügung.

Frau Stewen vom J.A. verfügt über Kenntnisse von Tageseltern, die eine Kompetenz für die Betreuung von Kindern mit Behinderungen haben, sowie auch von Tageseltern mit einer interkulturellen Kompetenz. Bei Anfragen von Eltern diesbezüglich verweisen wir auf Frau Stewen.

Treffen zwischen Tageseltern werden mit Beteiligung der FZ`s von Nettetal organisiert. Diese Treffen finden vierteljährig statt.

Seit 2016 finden diese Treffen vierteljährig im FZ Brigittenheim und Lummerland, im Wechsel statt.

Unsere Einrichtung kooperiert seit Bestehen des Stadtjugendamtes mit deren Mitarbeitern im Bereich Tagespflege. (Kooperationsvereinbarung)

Für eine Erstberatung der Eltern steht im FZ Frau Leven und Frau Hauser zur Verfügung. Die eigentliche Vermittlung obliegt nur dem Jugendamt der Stadt Nettetal.

Zur Qualifizierung im Bereich Tagespflege, nahm das gesamte Team am 19.03.2012 an einer Teamfortbildung zum Thema „Tagespflege“ teil.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Einrichtung verfügt über Kenntnisse der Bedarfslage von Eltern, da bei der Anmeldung der zeitliche Betreuungsbedarf von Eltern so abgefragt wird, dass auch Bedarfe erfasst werden können, die über die Öffnungszeiten der Einrichtung hinausgehen.

Die Bedarfslage von Eltern mit Kindern ist uns in der Einrichtung bekannt, da die Eltern die Möglichkeit haben, jederzeit einen für sie erforderlichen Betreuungsbedarf anzumelden. Des Weiteren erhalten die Eltern jährlich einen Fragebogen der auch Fragen zum zeitlichen Betreuungsbedarf beinhaltet.

Eltern, die einen Betreuungsbedarf außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung haben, wird Beratung und Hilfe angeboten. Eine Vermittlung in die Tagespflege gegebenenfalls eine Umstellung der Öffnungszeiten wäre möglich.

Alle Tagesstättenkinder erhalten in der Einrichtung ein Mittagessen. Darüber hinaus besteht im Bedarfsfall die Möglichkeit für weitere Kinder ein Mittagessen zu bestellen.

Die Pfarre St. Clemens organisiert seit Jahren Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren. Hierzu erhalten sie regelmäßige Informationen im Familienzentrum bzw. im Schaukasten der Einrichtung.

Bei Bedarf erfolgt zudem eine Vermittlung zu Tagespflegepersonen oder zu Nachbareinrichtung welche eine U.3 Betreuung (1 bis 2 jährige Kinder) anbieten. In unserer Einrichtung werden wir 2019 insgesamt 12 Kinder unter drei Jahren aufnehmen.

Tagespflegemütter, bietet den Eltern eine Betreuung der Kinder von Montag bis Freitag in der Zeit von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr an.

Ein Pool von Babysittern steht zur Vermittlung an interessierte Eltern zur Verfügung. Alle Mädchen besuchten einen Babysitterkurs mit den Inhalten: Säuglingspflege, Entwicklung, Vertrauen, Spielideen, Erste Hilfe, Ernährung und Versicherungsschutz. Der Kurs „Seminar für Babysitter“ wird jährlich angeboten.

Im Bedarfsfall wird eine Notfallbetreuung für Kinder, deren Geschwister die Einrichtung besuchen, organisiert. Die Notfallbetreuung erfolgt dann in der Einrichtung selbst (max. 4 Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren) oder über eine Tagespflegevermittlung durch das Jugendamt der Stadt Nettetal.

Das Familienzentrum Brigittenheim ist nur zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Während der Schulferien (Ostern , - Sommer,- und Herbstferien) ist geöffnet. Eine Betreuung von Kindern aus anderen Einrichtungen wird z.B. in den Ferienzeiten mit den Kollegen der Nachbareinrichtungen abgesprochen und gewährleistet.

Ansonsten ergab sich aus den bisherigen Umfragen und den schriftlichen Rückmeldungen der Eltern kein Bedarf für eine Betreuung außerhalb der bisherigen Öffnungszeiten.

Die Einrichtung kooperiert mit dem Job-Center in Kaldenkirchen, ist arbeitssuchenden Eltern bei der Arbeitssuche behilflich (Kontakt zu vielen Firmen in der unmittelbaren Umgebung) und bemüht sich um die Betreuung der Kinder, wenn diese noch keine Einrichtung besuchen.

Eine häusliche Betreuung im Krankheitsfall von Eltern wird von Krankenkassen, Stadt Jugendamt, Caritas der Pfarre St.Clemens oder ehrenamtlichen Personen vermittelt. Innerhalb der Gemeinde versuchen wir im Bedarfsfall eine häusliche Betreuung zu ermöglichen.

Sozialraumbezug

Das Personal verfügt über weitreichende Informationen über das Umfeld (Kaldenkirchen) im Hinblick auf: soziale Lage, Wirtschaftsstruktur, Art der Wohnbebauung, Freiflächen, Spielflächen usw. so wie Informationen zu ganz Nettetal.

Bedingt durch den langen Bestand der Einrichtung sind dem Personal sehr viele Familien persönlich bekannt.

Alle Angebote des Familienzentrums können von allen Mitbürgern in Anspruch genommen werden.

Belege zur Begründung der Angebote sind die jährlich stattfindenden Befragungen der Eltern, deren Auswertung und die Inanspruchnahme der einzelnen Angebote von Familien und Bürgern der Stadt Nettetal.

Die Bedarfe der Familien in Kaldenkirchen und Leuth werden zudem, von allen beteiligten Institutionen während der Stadtteilkonferenzen, Kaldenkirchen- Leuth, thematisiert.

Von Seiten der Bürgerschaft kommen zudem weitere Anregungen für verschiedenste Angebote welche wir gerne aufgreifen und umsetzen, z.B. Informationen zur Patientenverfügung.

Viele Angebote haben sich schon über Jahre etabliert und werden gerne von den Eltern in Anspruch genommen.

Die von uns geplante kontinuierliche Ausweitung der Angebotsstruktur und die teilweise Übernahme der von der Pfarre St. Clemens unter Leitung von Frau Müller organisierten Angebote werden jährlich aktualisiert. (Elternfragebogen)

Des Weiteren gibt es enge Absprachen mit dem Nachbarfamilienzentrum DRK

Inkita/Purzelbaum, den Beteiligten der Lenkungsgruppe: Familienzentren in Nettetal und den Mitgliedern der „Stadtteilkonferenz Kaldenkirchen-Leuth“.

Den Familien werden von der Pfarre St. Clemens jährlich folgende Angebote gemacht:

Familienwochenenden und Familientage

Familienferien / Sommerferienlager 2019, vom 03.08.19 und 04.08.19 bis 16.08.19 oder 17.08.19.

Familienfreizeit / Sommerlager 14 Tage für Kinder im Alter von 10-16 Jahren

14 Tage Ferienspiele in den Sommerferien in Kooperation mit der ev. Gemeinde

Bibeltage für Kinder.

In den zweimal jährlich stattfindenden Stadtteilkonferenzen wurde 2013 angeregt, einen Betreuungskalender für Nettetal zu entwickeln. 2014 wurde der sogenannte „Spielekalender“, erstmalig, flächendeckend in Nettetal verteilt und ins Internet gestellt.

Weitere Auflagen erschienen in den folgenden Jahren und auch 2019 wird es wieder einen Spielekalender geben.

Die vier Tageseinrichtungen für Kinder und beide Grundschulen kooperieren seit 2005 unter der Bezeichnung „Netzwerk Kaldenkirchen“. Hier finden zweimal im Jahr treffen statt. Einmal jährlich stellen wir den Kollegen der Grundschulen unser aktuelles Konzept mit den damit verbundenen Angeboten vor.

Alle Angebote des FZ`s werden in den Grundschulen ausgehängt und somit Schüler und Eltern informiert.

Informelle Treffen finden mehrmals jährlich statt.

Das Familienzentrum kooperiert seit Jahrzehnten mit der zweiten kath. Einrichtung der Pfarre, „Regenbogenland“. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Leiterinnen statt und alle Angebote des Familienzentrums „Brigittenheim“ werden im „Regenbogenland“ den Eltern bekannt gemacht.

Auf KGV Ebene finden minimal viermal jährlich Treffen mit allen Leiterinnen der Kath. Tageseinrichtungen statt.

Das Familienzentrum verfügt über Daten zur sozialen Lage in seinem Umfeld (Umfeldanalyse), die jährlich aktualisiert werden. Diese werden dem FZ von der Jugendhilfeplanung der Stadt Nettetal zur Verfügung gestellt.

Mehrmals jährlich werden gemeinsame Angebote mit Kindern und Senioren in Kooperation mit dem Seniorenheim Curanum Kaldenkirchen und dem Seniorentreff „Die gute Stube“ organisiert.

Großelternnachmittage für alle Gruppen finden alle zwei Jahre in der Einrichtung statt.

Zweimal jährlich finden Treffen des Ortsteilarbeitskreises „Stadtteilkonferenz Kaldenkirchen – Leuth“ statt. Beteiligt an diesen Treffen sind Vertreter aller Tageseinrichtungen für Kinder, aller Schulen, Vertreter der Kirchen, örtliche Vertreter der Politik, Jugendamt, ASD, Tagespflege, Sozialamt, Streetwork und Vertreter für Asyl und Flüchtlinge.

Die Leitung der Einrichtung ist zudem in folgenden Gremien tätig:

Pfarrerrat (Beratend)

Stadtverordnete, im Rat der Stadt Nettetal

Ausschuss der Stadt Nettetal für Schule, Sport und Stiftungen

Ausschuss der Stadt Nettetal für Arbeit, Soziales, Wohnen und Senioren

Interfraktioneller Arbeitskreis Frauen

Arbeitsgruppe Familienfreundliche Stadt Nettetal

Arbeitskreis – Netzwerk Integration / Runder Tisch – Flüchtlingshilfe

Zwei Fachkräfte nehmen kontinuierlich an den Veranstaltungen „Frühe Hilfen“ der Stadt Nettetal teil.

Weitere Mitarbeiter sind eingebunden im Bündnis für Familie der Stadt Nettetal, der Stadtteilkonferenz Kaldenkirchen - Leuth, dem Netzwerk Frauen und Mädchen, dem Netzwerk Integration, dem Forum 50+ und dem Arbeitskreis Nettetal 2015 plus.

Neben der engen Zusammenarbeit mit der kath. Pfarrgemeinde und dem guten Kontakt zur ev. Kirche sowie den örtlichen Vereinen ist die Einrichtung durch die Leiterin und ihrer Stellvertretung im Nettetaler Bündnis für Familien vertreten und arbeitet dort im Arbeitskreis Familienzentren verantwortlich mit.

Weitere familien- und Kind orientierte Angebote im Umfeld sind bekannt und die Familien werden in der Einrichtung mit Informationsmaterialien darüber informiert.

Spielecafe der ev. Gemeinde, TSV Sportangebote usw.

Neben einer jährlich stattfindenden Elternbefragung bezüglich der Angebote des Familienzentrums finden regelmäßige Treffen mit den Verantwortlichen der Jugendhilfeplanung des Jugendamtes und entsprechenden Vertretern der Nettetaler Stadtverwaltung statt.

Bedingt durch regelmäßige Treffen in einer Lenkungsgruppe können enge Absprachen im Hinblick auf den aktuellen Bedarf im Umfeld erörtert werden.

Kooperation und Organisation

Ein Personalraum im Dachgeschoss der Einrichtung, so wie ein flexibel erweiterbarer Bewegungsraum im Erdgeschoss steht für Angebote des FZ's zur Verfügung.

Die Einrichtung kann jederzeit, nach Absprache, die Räumlichkeiten des angrenzenden Convent nutzen. (Sprachkurse, Großveranstaltungen)
Weitere Angebote werden im benachbarten Familienzentrum Inkita und Purzelbaum durchgeführt. (Z.B. Offene Sprechstunde, Elterncafé)

Ein aktuelles Verzeichnis aller Kooperationspartner liegt vor und allen Mitarbeiterinnen sind die Kooperationspartner und deren Angebote bekannt.

Die Leiterinnen des Familienzentrums Brigittenheim und des Verbundes Familienzentren DRK, INKITA und Purzelbaum, treffen sich regelmäßig zu Gesprächen.

Eine eigene Lenkungsgruppe trifft sich mehrmals jährlich unter Leitung einer Mitarbeiterin vom Jugendamt der Stadt Nettetal.

Einmal im Monat wird in unseren Teamsitzungen das Thema „Familienzentrum“ thematisiert.

Das Familienzentrum verfügt über Kooperationsvereinbarungen mit:

Der Katholischen Beratungsstelle Viersen
Dem Kontakt-Rat-Hilfe Viersen e.V.
Dem ASD der Stadt Nettetal
Dem Kinderschutzbund Viersen
Der VHS Viersen
Dem Katholischen Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Krefeld u. Viersen
Dem Jugendamt der Stadt Nettetal / Bereich Tagespflege
Der GFB Viersen
Der Logopädischen Praxis Frau Besta
Der Logopädin Frau Besta
Der Ergotherapeutin Frau Lutscheidt
Dr. Rechenberger / Kinderarzt
Dr. Reiners / Kinderarzt
Frau Sona / Kinderärztin
Der Zahnarztpraxis Maesmanns und Heinemann
Der AOK / Krankenkasse
Dem DRK Familienzentrum Purzelbaum und INKITA
Dem AWO Familienzentrum Lummerland
Der Katholischen Grundschule Kaldenkirchen
Dem Naturschutzhof- Nettetal
Dem Netzwerk Integration – Nettetal / Integrationsrat / Sozialamt / Flüchtlingshilfe
TSV Kaldenkirchen

Kommunikation

Die Einrichtung verfügt über eine aktuelle Broschüre, die Angebote aus den Leistungsbereichen 1 – 8 berücksichtigen. Diese Broschüre wird jährlich aktualisiert und den Eltern in der Einrichtung und bei den Hausbesuchen ausgehändigt. Des Weiteren werden diese Broschüren vom Babybesuchsdienst, Frau Lorenz, Jugendamt der Stadt Nettetal, verteilt.

Das Familienzentrum verfügt über eine aktuelle Internetseite, auf der alle Angebote der Leistungsbereiche 1-8 dargestellt sind. (Deutsch, Polnisch)

Im Eingangsbereich der Einrichtung sind diese Informationen für die Eltern ausgehängt.

Eine eigene E-Mail- Adresse ist vorhanden.

Broschüren und Flyer werden flächendeckend in Kaldenkirchen verteilt und im Pfarrhaus bei Kinderärzten, in der Logopädischen Praxis, in der Ergotherapeutischen Praxis, in Geschäften und im Rathaus der Stadt Nettetal ausgelegt.

Die bestehende Internet- Seite wird regelmäßig aktualisiert.

Einige Broschüren und Flyer sind zum Teil ins Russische, Polnische und Türkische übersetzt.

Die Bekanntmachung der Angebote erfolgt über die hiesige Presse.

Die Angebote des Familienzentrums werden auf Veranstaltungen der Nachbarfamilienzentren, beim Pfarrfest, usw. präsentiert.

Frau Lorenz, Babybesuchsdienst des Familienbüros der Stadt Nettetal, verteilt bei ihren Besuchen die Broschüre des FZ's.

Einmal im Jahr findet ein Sommerfest oder ein Tag der offenen Tür statt.

Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

Es finden regelmäßige Besprechungen zum Thema Familienzentrum im gesamten Team statt. In den letzten Jahren haben sich alle Kollegen auf unterschiedliche Inhalte spezialisiert.

Kinderschutz:	Frau Smets
Kindertagespflege:	Frau Leven
Kooperationen:	Frau Hauser und Frau Krämer
Bildungsangebote:	Frau Götzmann
Verzeichnisse:	Frau Mora und Frau Schmitz
Interkulturelle Arbeit	Frau Hauser, Frau Krämer, Frau Smets und Frau Szpak
Sprachförderung:	Frau Hoppmanns und Frau Volpp
Bewegung:	Frau Thelen und Frau Leven
Eltern-Kind-Gruppe	Frau Ketelaer , Frau Gries und Frau Hoppmanns (Baby und Kleinkindmassage)
Spielgruppe	Frau Peters und Frau Schmidt

Wir kooperieren mit der Stadt Jugendhilfeplanung in einer Lenkungsgruppe, um Informationen über Planungen und Angebote des Familienzentrums auszutauschen. Ein sehr intensiver Austausch findet vor allem mit dem Verbund Familienzentrum DRK INKITA und Purzelbaum statt, da wir uns im gleichen Ort befinden und sozialraumbezogene Angebote, ohne Dopplungen, machen möchten.

Zur Qualitätssicherung und Entwicklung beziehen wir uns auf das KTK Gütesiegel. Jährliche Überprüfungen der Angebote, wie auch des Gesamtkonzeptes orientieren sich auch an diesem Gütesiegel. Im Zusammenhang mit dem KTK finden seit Januar 2016 monatliche Treffen mit allen, dem KGV angeschlossenen Einrichtungen, statt. Zurzeit befinden wir uns in der Erarbeitung eines einrichtungsbezogenen „Praxishandbuchs“. Aktuelle Handreichungen des Ministeriums für Familien, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW und des LVR werden zudem mit berücksichtigt.

In regelmäßigen Treffen mit den Teilnehmern der Stadtteilkonferenz-Kaldenkirchen - Leuth wird die Entwicklung der Familienzentren thematisiert.

Familienzentrum

Am Zertifikatskurs „Auf dem Weg vom Kindergarten zum Familienzentrum“ nahmen die Leitung und deren Stellvertreterin teil. (04.01.2008 bis 15.04.2008)

An der Fachtagung 2009 in Aachen nahmen 5 Kollegen teil.

2010 besuchten zwei Fachkräfte einen weiteren Fachkongress in Aachen.

2011 nahmen zwei Mitarbeiter an einer Informationsveranstaltung zum Thema: Re Zertifizierung von Familienzentren teil.

Den Fachkongress: Neue Wege – Familienzentren in NRW besuchten 2013 zwei Kollegen.

2013 besuchten zwei Fachkräfte die Fachtagung: „Inklusion: Chancen und Grenzen“.

Drei Kollegen besuchten den Fachtag: „Gestaltung des Übergangs Kita- Grundschule für Kinder mit besonderem Förderbedarf“. (13.12.2013)

An der Informationsveranstaltung: Re-Zertifizierung am 11.03.2015 nahmen Frau Hauser und Frau Krämer teil.

Die Fortbildung „Trennung ist nicht nur ein persönliches Thema“ wurde von Frau Smets und Frau Mora am 16.04.2015 besucht.

Frau Smets und Frau Krämer nahmen am Fachtag „Psychische Erkrankungen und Elternschaft: Auswirkungen auf das mütterliche Führsorgeverhalten und die frühkindliche Bindungsentwicklung“ am 14.10.2015 teil.

Drei Kollegen besuchten den Fach,- und Familienkongress zur Vorstellung des Familienberichts NRW am 23.10.2015

Am 16.März 2016 nahmen Frau Krämer und Frau Hoppmanns an der Fachkonferenz „Nettetalen Netzwerke für Kinderchancen“ teil.

Frau Krämer und Frau Hoppmanns nahmen am Fachkongress in Essen teil. (28.10.2016)

Sprachförderung

Alle Mitarbeiter nahmen an einer umfangreichen Inhouse- Fortbildung zum Thema Sprachförderung teil.

Zwei Fachkräfte besuchten das Seminar: Hören-Lauschen-Lernen Teil 1 und 2.

Am Zertifikatskurs „Sprachförderkonzept“ nahmen zwei weitere Kollegen teil.

Zwei Mitarbeiter die Fortbildungsveranstaltung „Mit allen Sinnen- Sprechen und Sprache fördern“.

Am Fachtag „Hören“ nahmen zwei Kolleginnen teil. (22.11.2013)

Am 27.11.2014 besuchten zwei Fachkräfte den Fachtag: „Wie Sprache entsteht – was Sprache bewegt?“

Die Fortbildung: „Pffiffige Sprachspiele, die ‚Beine machen“ am 09.März 2015 und 10.März 2015 wurde von Frau Hoppmanns und Frau Leven besucht.

Das gesamte Team nahm am 14.01.2017 an der Qualifizierungsmaßnahme „Alltagsintegrierte Sprachbildung und Beobachtung im Elementarbereich“ teil.

Gesundheitsförderung

Alle Mitarbeiter der Einrichtung nahmen am Kurs – Projekt „Tiger Kids“ der AOK teil.

Zwei Mitarbeiter besuchten die Veranstaltung „Kleinkinder mit Diabetes“ in Viersen.

An der Fortbildungsveranstaltung ADHS- ein Thema für Erzieherinnen?! nahmen zwei Fachkräfte teil.

Alle Mitarbeiter nahmen 2010 und 2012 am Frühförderprojekt: „Gesunde Ernährung neu aufgetischt mit Neuen Medien“ teil.

Fortbildungen im Zusammenhang mit ADHS wurden 2013 von zwei weiteren ‚Fachkräften besucht.

Sieben Kolleginnen besuchten die Seminare der Kreispolizeibehörde Viersen und Frau Krämer besuchte in regelmäßigen Abständen die Seminare der Unfallkasse NRW

„Sicherheit und Gesundheit in der Kindertageseinrichtung – Sicherheitsbeauftragte“.

Frau Mora wurde 2014 die Sicherheitsbeauftragte der Einrichtung und besuchte entsprechende Fortbildungen.

Des Weiteren finden in unserer Einrichtung zweimal jährlich Kurse für Eltern mit Kindern zur Thematik „gesunde Ernährung“ statt und das FZ pflegt einen engen Kontakt zum TSV Kaldenkirchen über dessen Angebote regelmäßig informiert wird.

Bewegungsförderung

Vier Mitarbeiter wurden in der Feldenkrais- Methode, Bewusstheit durch Bewegung, geschult.

Zwei Mitarbeiter sind ausgebildete Musikfachkräfte des Projektes „Musik im Kindergartenalltag“.

2012 nahm Frau Thelen an Fortbildungen zur Bewegungsförderung bei Kindern teil. (Übungsleiterschein Kreis Sportbund)

Kinderschutz

Alle Mitarbeiter wurden zum „sozialen Frühwarnsystem NRW“, sowie zum Projekt „Faustlos“ und „Kindergarten PLUS“ geschult.

Eine Fachkraft nimmt regelmäßig an Seminaren der Landesunfallkasse NRW teil.

Zwei Fachkräfte nahmen an der Fortbildung „Kindeswohlgefährdung erkennen- verstehen-handeln teil.

Alle Mitarbeiter wurden in „Kita-Move“ geschult.

2012 nahmen zwei Mitarbeiterinnen am Fachtag „Das neue Bundeskinderschutzgesetz – und wem es nützt“ teil.

Frau Smets nahm am Seminar „Sexuell übergriffiges Verhalten bei Kindern“ teil.

Fünf Kollegen besuchten den Fachtag des Jugendamtes der Stadt Nettetal zum Thema: Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz.

Im Januar 2014 nahm das gesamte Team an einer intensiv Schulung zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen teil.

Die Fortbildung: „Kooperation im Kinderschutz unter Berücksichtigung des Datenschutzes wurde von vier Kolleginnen besucht. (03.09.2014)

Zwei Fachkräfte nahmen am Fachtag: „Anzeichen für Kindeswohlgefährdung aus medizinischer Sicht“ am 18.11.2014 teil.

Eine weitere Fachkraft nahm am Fachtag „Umgang um jeden Preis“ am 12.09.2017 teil.

Ein Sexualpädagogisches Konzept wurde 2018 im gesamten Team erarbeitet.

Tagespflege

Am 10.April 2008 nahmen alle Teammitglieder an einer Informationsveranstaltung zum Thema „Tagespflege“ teil.

Alle Mitarbeiter nahmen an einer Fortbildung zum Thema Tagespflege am 19.03.2012 teil.

Innerhalb der Lenkungsgruppe, die sich zweimal im Jahr trifft, wird die Tagespflege thematisiert. Mit den Mitarbeitern des Familienbüros – Tagespflege, stehen wir im ständigen Kontakt. Des Weiteren findet ein regelmäßiger Austausch mit den Tageseltern in Kaldenkirchen statt.

Teamfortbildungen

Das gesamte Team nahm 2015 an den Informationsveranstaltungen:

„Kindesentwicklung spielerisch begleiten“ am 05.03.2015 und

„U- Untersuchungen / Kindliche Entwicklung“ mit Dr. Rechenberger am 29.10.2015 teil.

Eine Inhouse- Schulung für das gesamte Team, mit Dr. Reiners zum Thema: ADHS fand am 11.12.2015 statt.

Das gesamte Team nahm am 14.01.2017 an der Qualifizierungsmaßnahme „Alltagsintegrierte Sprachbildung und Beobachtung im Elementarbereich“ teil.

Integration

Deutschkurse für Mitbürger mit Migrationshintergrund fanden seit November 2012 täglich von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr im benachbartem Convent , unter Leitung der Euro- Schulen statt. 2016 stellte die Euro-Schule ihre Tätigkeit im Convent ein.

Des Weiteren fand in der Verantwortlichkeit unserer Einrichtung, in Kooperation mit der Pfarre St. Clemens, seit dem 02.03.2015 ein kostenloser Deutschkurs für alle Mitbürger mit Migrationshintergrund jeweils Montag, Dienstag und Freitag statt.

Mit der Einrichtung einer Spielgruppe, Bundesprogramm: „Kita-Einstieg in frühe Bildung“ seit dem 01.11.2017 findet der Deutschkurs Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Vormittag in der Zeit von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr im Convent statt. Damit erhalten auch die Mütter der Kinder mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund die Möglichkeit am Deutschkurs teilzunehmen.

In Kooperation mit dem Integrationsrat und dem Netzwerk Integration, dem Sozialamt und der Flüchtlingshilfe Nettetal werden aus aktuellem Anlass, weitere Kurse in Nettetal angeboten. Hierzu erhalten Sie Informationen beim Bürgerservice der Stadt Nettetal, auf der Internetseite der Flüchtlingshilfe Nettetal oder im FZ.

Im Neubau, Breslauerstr. in Kaldenkirchen, findet einmal in der Woche eine Sprechstunde statt. Diese wird von einem Mitarbeiter des Sozialamtes der Stadt Nettetal durchgeführt. Dieser Mitarbeiter melden dem FZ zeitnah die Bedarfe der dort wohnenden Flüchtlinge. Alle Personen die dort leben, sind den Mitarbeitern der Spielgruppe gekannt.

Wir besorgen dann zeitnah alle benötigten Dinge mit Hilfe der Elternschaft, der Pfarre St.Clemens und der Bevölkerung in Kaldenkirchen.

Der Neubau auf der Breslauerstr. wurde 2016 errichtet und steht seit 2017 Flüchtlingsfamilien zur Verfügung. Die in drei weiteren Unterkünften in Kaldenkirchen lebenden Flüchtlinge und deren Familien, werden von ehrenamtlichen Mitbürgern unterstützt und begleitet.

In Kooperation wurden 2015 zahlreiche Angebote speziell für „Flüchtlingsfamilien“ wie auch alleinstehende Flüchtlinge gemacht, welche mit Hilfe von ehrenamtlich tätigen Menschen, weiter ausgebaut werden sollen.

Seit 2015 nehmen, im Wechsel, Frau Hauser, Frau Krämer und Frau Smets an allen Treffen „Runder Tisch Nettetal“ teil.

Am Fachtag „Flüchtlinge, Flüchtlingskinder und Katholische Kindertageseinrichtungen“ nahmen Frau Smets und Frau Schmitz am 16.11.2015 teil.

Frau Krämer und Frau Smets nahmen am 16.02.2017 am Fachtag „Leben nach der Flucht“ teil.

Zwei weitere Fachkräfte nahmen an der Fortbildung „Arbeit mit Kindern mit Fluchterfahrung“ am 02.03.2017 teil.

An einer mehrtägigen Fortbildungsveranstaltung „Interreligiöse Kompetenz in katholischen Kitas“, nahmen 2018 zwei Kollegen teil.

Seit dem 01.08.2017 ist unsere Einrichtung Anker-Kita für das „Bundesprogramm – Kita-Einstieg in frühe Bildung“, mit einer von 10 Kindern besuchte Spielgruppe an drei Vormittagen in der Woche.

Vier Mitarbeiter nahmen am Fachtag, zum Projekt, „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“ am 11.10.2018 teil.

Das gesamte Team besucht regelmäßig Fortbildungen/Seminare zur weiteren Qualifikation. Die Themen sind dabei aus allen Bereichen und die Fortbildungen werden mindestens von zwei Fachkräften besucht.

Unterschiedliche Mitarbeiter nehmen und nehmen an allen Fachtagen im Kreis Viersen oder der Stadt Nettetal teil.